



NANNI BALESTRINI OLTRE LA POESIA

15/11/2014 – 22/02/2015

Kuratiert von Andreas Hapkemeyer

Indem ich Sätze oder Wörter zerlege und sie auf scheinbar beliebige Weise nebeneinander stelle, möchte ich eine tiefere, irrationale Bedeutung freisetzen, die auf eine mentale Emotion hinausläuft, ganz so wie Musik und Malerei. Es geht dabei nicht um Denkprozesse oder Botschaften... (Nanni Balestrini)

Dichter, Künstler und Schriftsteller: Nanni Balestrini hat die italienische Kunst und Literatur in den vergangenen fünfzig Jahren entscheidend mitgestaltet. Dieser bedeutenden Figur der italienischen Kulturlandschaft der Nachkriegszeit widmet das Museion jetzt eine eigene Ausstellung.

“Oltre la poesia” umfasst mehr als 100 Arbeiten. Im Zentrum der Präsentation stehen nicht die literarischen Texte Balestrinis sondern dessen visuelle Werke. Eine erste Werkgruppe mit zirka 60 Arbeiten visueller Poesie aus den sechziger und siebziger Jahren stammt aus der **Sammlung Museion (Archivio di Nuova Scrittura)**. Dazu kommen Papierarbeiten, Künstlerbücher und ein Film aus dem **Atelier des Künstlers**. Die Auswahl belegt die Radikalität der von Balestrini vertretenen Positionen und seine Aufgeschlossenheit gegenüber **medialer Innovation** – er war einer der ersten Autoren, die in den sechziger Jahren beim Schreiben von Poesie mit der damals verfügbaren Computertechnik experimentierten.

Anlässlich der Ausstellung verlegt das Museion einen dreisprachigen Katalog (italienisch, deutsch, englisch). Die Publikation enthält neben einem Text von Achille Bonito Oliva ein Gespräch zwischen Andreas Hapkemeyer und Nanni Balestrini.